

INHALT

1. ENTSTEHUNG EINES MUSENHOFES	11
2. DIE „BÄCHE“ VERERBEN IHR TALENT	13
3. EIN ADLIGER MUSIKNARR: ANTON ULRICH VON SACHSEN-MEININGEN	17
4. REGES MUSIKLEBEN IM 18. UND FRÜHEN 19. JAHRHUNDERT	19
5. DIE QUEEN FINANZIERT EIN THEATER	23
6. MÄRCHEN UND HEIMAT – LUDWIG BECHSTEIN UND DIE ROMANTIKER	27
7. DER „THEATERHERZOG“ GEORG II. VON SACHSEN-MEININGEN	31
8. KONZERTE STATT OPER	35
9. EIN STAR-DIRIGENT KOMMT: HANS VON BÜLOW	37
10. JOHANNES BRAHMS PROBT UND GEHT SPAZIEREN	41
11. RICHARD MÜHLFELD ALS „FRÄULEIN KLARINETTE“	45
12. EIN KURZES INTERMEZZO MIT RICHARD STRAUSS	47
13. MEININGEN WIRD ZUM BRAHMS-MEKKA	49
14. MAX REGER LIEBT „KLOß MIT SOß“ UND EINE ORGEL	51
15. DER ERSTE WELTKRIEG – DAS ENDE EINER ÄRA	57
16. DÜSTERE ZEITEN IM „MUSTERGAU“ THÜRINGEN	59
17. DER KOMPONIST GÜNTER RAPHAEL WIRD SCHIKANIERT	63
18. WAGNER, BRECHT UND KINDEROPERN IN DER DDR	65
19. HOCKE UND HOFMANN – EIN DUO DER BESTÄNDIGKEIT	71
20. NACH DER WENDE – „DAS WUNDER VON MEININGEN“	73
21. DAS WUNDER GEHT WEITER	77